



Foto: ReBoat GmbH

Umweltgerechtes Recycling

Das Hamburger Unternehmen ReBoat GmbH, gegründet 2020 von Jens Mahnke und Mark Walberg, bietet eine innovative und gleichzeitig kostengünstige Recycling-Methode für nicht mehr genutzte Boote. Allein in Deutschland gibt es etwa 20.000 bis 30.000 solcher zumeist Wracks, deren Entsorgung nötig ist.

Wenn das nur so einfach wäre. Ein Boot besteht aus bis zu 18 Baustoffen, darunter Holz, Stahl und GfK sowie Gefahrenstoffen wie etwa Treibstoffe und Hydrauliköle.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Die meisten im Bootsbaus verwendeten Materialien sind recycelfähig und können in den Markt zurückgeführt werden. Allerdings in einem aufwendigen Prozess, für den ReBoat mit insgesamt 20 Partnerfirmen zusammenarbeitet, die für die Wiederaufbereitung der einzelnen Rohstoffe zuständig sind.

Das Gross der Yachten besteht aus GfK, welches im Recyclingprozess zerkleinert und anschließend als Rohstoffsubstitut in der Zementindustrie eingesetzt wird. Dort werden beispielsweise die neu gewonnenen Silikate anstelle des immer knapper werdenden Sands eingesetzt. ReBoat bietet auf Wunsch eine Komplettleistung an. Das heißt, die zu recycelnde Yacht wird in jedem Zustand und an jedem Ort übernommen und es werden alle Genehmigungen und Zulassungen eingeholt, um das Boot fachgerecht zu entsorgen.

ReBoat bietet damit ein modernes, nachhaltiges und kostenoptimiertes Recycling auch für den Endverbraucher an. Alle Bauteile und Rohstoffe, die ihren Weg zurück in die Wiederverwendung finden, werden dem Kunden anteilig erstattet. Dabei kann nach Abzug der Recycling- und Logistikkosten sogar ein Guthaben entstehen, das selbstverständlich vergütet wird und damit einen attraktiven Entsorgungspreis ermöglicht.

www.re-boat.de

Tolle Auszeichnung für SPW

Die SPW GmbH hat als einziger Hersteller von Drehflügelpropellern erneut das Zertifikat der weltweit führenden Klassifikationsgesellschaft DNV-GL erhalten. Dieses Gütesiegel bescheinigt das hohe Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein bei der Planung und Entwicklung der Drehflügelpropeller Variprofile und Variprop, die nach den strengen Richtlinien bis ins kleinste Detail begutachtet und die verwendeten Bauteile intensiven Belastungskontrollen unterzogen wurden.

Geschäftsführerin Claudia Adamczyk freut sich über diese Bestätigung der langjährigen Arbeit: „Wir sind sehr stolz auf das Zertifikat. Wir wussten, dass der DNV-GL-Qualitätsmaßstab inzwischen äußerst streng formuliert ist. Unsere Ambitionen waren dementsprechend hoch. Es war auf jeden Fall die Zeit und Mühe wert, die wir in die Berechnung und Herstellung investiert haben. Unsere Kunden erhalten von uns die Präzisionsarbeit, die sie kennen und erwarten, und jetzt als weiteren Benefit: zertifizierte Sicherheit.“

1988 gründete Horst Hübner, der zuvor bei der Bremer Werft Vulkan Industriemeister war, seine eigene Firma, die Sail Propeller und Wellenbau GmbH, kurz SPW genannt, in Bremerhaven. Zuvor hatte der Gründer mit seiner Yacht im Hafen einen Crash erlebt, weil sich der Faltpropeller eben nicht entfaltete. Frei nach dem Motto „den bauen wir besser“ befasste sich das



Foto: SPW GmbH

zunächst kleine Unternehmen von Anfang an mit der Konstruktion von Antriebssystemen sowie der Berechnung, Fertigung und Reparatur von Schiffspropellern und Wellenanlagen für die Sport- und Berufsschifffahrt. Firmeneigene Entwicklungen für Segelboote sind die Drehflügel- und Faltpropeller Variprop, Varifold und Variprofile.

Heute beschäftigt die SPW GmbH 20 Mitarbeiter und 2004 übergab Horst Hübner die Firmenleitung an seine Tochter Claudia und ihren Ehemann Jörg Adamczyk, die den Erfolg fortsetzen. Auch wenn das Unternehmen heute weltweit ausliefert, hat man bei SPW doch immer auch ein offenes Ohr für jeden Wassersportler, und steht den Kunden stets mit Rat und Tat zur Seite.

www.spw-gmbh.de